

Universität Innsbruck begleitet Gemeinwohl-Betriebe

Der Fachbereich „Angewandte Psychologie I“ der Universität Innsbruck plant eine Langzeitstudie, bei der er Unternehmen/Organisationen bei der Gemeinwohl-Bilanzierung wissenschaftlich begleiten wird. Unternehmen und Organisationen aus dem gesamt-deutschsprachigen Raum sind ab sofort dazu eingeladen.

Innsbruck, Berlin, Bern, 5. 2. 2020 - Der Fachbereich „Angewandte Psychologie I“ der Universität Innsbruck plant eine Langzeitstudie, bei der er Unternehmen/Organisationen aus dem gesamt-deutschsprachigen Raum wissenschaftlich begleitet, die eine Gemeinwohl-Bilanz als Instrument einsetzen.

„Ziel unserer Studie, die über mehrere Jahre laufen soll, ist eine unabhängige Überprüfung der Nachhaltigkeit des Prozesses der Gemeinwohl-Bilanzierung. Wir planen den Start mit Sommersemester 2020“, beschreibt Universitätsassistentin Mag. Dr. Christine Unterrainer ihr Forschungsvorhaben. Zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Wolfgang G. Weber forscht die Tirolerin im Fachbereich „Angewandte Psychologie I“ am Institut für Psychologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (UIBK) auf dem Gebiet humanisierungsorientierter Analyse und Gestaltung von Arbeit mit dem Schwerpunkt Partizipation und organisationaler Demokratie | [Info](#).

Ab sofort sind Unternehmen/Organisationen zur Teilnahme an der Langzeitstudie eingeladen, die sich für die Gemeinwohl-Bilanz interessieren oder sie bereits als Instrument einsetzen, mindestens fünf Mitarbeitende und ihre Betriebsstätte im deutschsprachigen Raum haben.

Ziel der Studie ist die Dokumentation und Evaluation des Prozesses der Gemeinwohl-Bilanzierung.

Im Mittelpunkt der Studie werden zwei Fragen stehen:

- Wirkt sich die Beschäftigung mit der Gemeinwohl-Bilanz langfristig auf das Verhalten der Mitarbeitenden aus?
- Können Unternehmen/Organisationen durch den Prozess der Gemeinwohl-Bilanzierung einen Beitrag zu einer gemeinwohlorientierten Gesellschaft leisten?

Der Vorteil für Unternehmen/Organisationen ist, dass sie mit der Teilnahme an der Studie eine unabhängige und kostenfreie Evaluierung ihrer Organisationsentwicklung erhalten und gleichzeitig zur wissenschaftlichen Prüfung der Wirkung einer Gemeinwohl-Bilanzierung beitragen.

Infos zur Teilnahme

Interessierte Unternehmen/Organisationen können das Anmeldeformular ab sofort unter der Adresse austria@ecogood.org anfordern. Nach Klärung einer möglichen Kooperation und dem damit verbundenen Zeitaufwand kann eine wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Psychologie der Universität Innsbruck starten. Die Studienteilnahme ist kostenfrei.

LINKS | GEMEINWOHL-ÖKONOMIE IN DER WISSENSCHAFT

Forschung | Gemeinwohl-Ökonomie

- AK Wissenschaft und Forschung | [Info](#)
- Forschungsverein der Gemeinwohl-Ökonomie | [Info](#)
- [Online-Bibliothek](#) wissenschaftlicher Arbeiten zur GWÖ

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik: zfwu / 3.2019

Jahrgang 20, Heft 3.2019 | „Ökonomie und Gemeinwohl“ | zfwu.nomos.de
[Interview](#) mit Christian Felber: Die Macht der Konzerne brechen.

GIVUN-Studie | Universität Flensburg und Universität zu Kiel

Zusammenfassung inkl. Kommentar der [GIVUN-Studie](#) und [Schlussbericht](#)

Empirische Studie zur Gemeinwohl-Ökonomie | Universität Valencia

[Kurzfassung der empirischen Studie](#) des Lehrstuhls für Gemeinwohl-Ökonomie an der Universität Valencia

Leitfaden | Universität Bremen

Die GWÖ in der RENN.nord-Broschüre „Die SDGs für und durch KMU“

SDG | Punkten für das Gemeinwohl

Ein [Leitfaden](#) von Matthias Kasper und Gerd Hofielen

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wurde 2010 ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst sie weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, mehr als etwa 4.000 Aktive in über 150 Regionalgruppen, 31 GWÖ-Vereine, 500 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln – Tendenz steigend! Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband, in dem sich die neun nationalen Vereine abstimmen und ihre Ressourcen bündeln. (Stand 11/2019)
Weitere Informationen unter: www.ecogood.org

Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Österreich | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Silvia Painer

+43 (0)664 4201310

press-austria@ecogood.org

Deutschland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Daniela von Pfulstein

+49 (0)160 5491507

press-germany@ecogood.org